

## Wassernutzung eingeschränkt: 50.000 Euro Strafe für Regelverstöße!

Region Hannover führt sommerliches Bewässerungsverbot ein, um Grundwasser zu schützen – Bußgelder bis zu 50.000 Euro drohen.



**Region Hannover, Deutschland** - Die Region Hannover führt neue Vorschriften zur Wassernutzung ein, um die Grundwasservorräte nachhaltig zu schützen. Diese Regelung ist insbesondere für den Zeitraum vom 1. Juni bis zum 30. September 2025 bindend und sieht Einschränkungen bei der Bewässerung bestimmter Flächen vor, wenn die Temperaturen tagsüber über 27 Grad Celsius steigen. Umweltdezernent Jens Palandt stellte in einer aktuellen Mitteilung klar, dass trotz der wasserreichen Jahre 2023 und 2024 eine kritische Grundwassersituation besteht. Dies erfordere eine verantwortungsvolle Nutzung der Wasserressourcen.

Betroffene Flächen sind land- und forstwirtschaftlich genutzte

Areale, öffentliche sowie private Grünanlagen und Sportplätze. Während der heißen Tage dürfen diese Flächen von 11 bis 17 Uhr nicht bewässert werden. Die genaue Temperaturmessung erfolgt dabei am Flughafen Langenhagen, dessen Werte für die Einhaltung der Vorschriften maßgeblich sind. Bei Verstößen drohen Bußgelder von bis zu 50.000 Euro. Baustellenflächen sind von diesen Regelungen ausgenommen, um Staubentwicklung zu minimieren.

## **Umsetzung und Unterstützung**

Die Region Hannover hat in der Vergangenheit positive Erfahrungen mit der Umsetzung ähnlicher Vorschriften gemacht. Die Bevölkerung zeigt in der Regel Verständnis für die notwendigen Maßnahmen. Bei erstmaligen, versehentlichen Verstößen greift zunächst eine Aufklärung, während wiederholte Vergehen strenger geahndet werden können.

Allerdings stellen die neuen Bestimmungen eine Herausforderung dar, insbesondere für landwirtschaftliche Betriebe und Sportvereine. Um deren Anpassungen an den Klimawandel zu unterstützen, hat die Region Hannover ein Budget von einer Million Euro eingeplant. Projekte, die den Grundwasserverbrauch im Sommer reduzieren, können mit bis zu 50.000 Euro gefördert werden.

## **Klimawandel und Wassernutzung**

Die Notwendigkeit solcher Regelungen wird durch die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserverfügbarkeit in Deutschland untermauert. Rund 70% der Trinkwasserversorgung basiert auf Grund- und Quellwasser, was angesichts intensiver Landnutzung und wachsender konkurrierender Ansprüche von entscheidender Bedeutung ist. Das **Umweltbundesamt** hebt hervor, dass die Nutzungskonflikte in der Wasserversorgung durch klimaspezifische Veränderungen verstärkt werden. Mit anpassungsfähigen Bewässerungstechniken und der Nutzung von Regenwasser können Veranstalter und Landwirte dazu

beitragen, die Wasservorräte zu schonen.

Insgesamt ist die kommende Bewässerungsverordnung ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Wasserressourcen in der Region Hannover. Mit diesen Maßnahmen soll die langfristige Verfügbarkeit von Grundwasser gesichert und die Auswirkungen von extremen Wetterlagen im Zuge des Klimawandels minimiert werden.

Für weitere Informationen über die Entwicklungen zur Wassernutzung und die damit verbundenen Vorschriften können Interessierte die Artikel von **HNA** und **NDR** konsultieren.

Details	
<b>Vorfall</b>	Umwelt
<b>Ursache</b>	Klimawandel
<b>Ort</b>	Region Hannover, Deutschland
<b>Schaden in €</b>	50000
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.hna.de">www.hna.de</a></li><li>• <a href="http://www.ndr.de">www.ndr.de</a></li><li>• <a href="http://www.umweltbundesamt.de">www.umweltbundesamt.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.net](http://n-ag.net)**